

Zielgruppe: Betriebsräte

# iga.Wegweiser: Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement



**THEMEN:** NACHHALTIGKEIT, KLIMASCHUTZ & ENERGIE • ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT  
**ART DER HILFE:** FACTSHEET/ FACHINFORMATIONEN



## KURZBESCHREIBUNG

Der iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ zeigt Schnittstellen zwischen den Themen Nachhaltigkeit und Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) auf und kann so zur betriebsinternen Erarbeitung und Umsetzung sozialer und ökologischer Ziele beitragen. Er gibt Betriebsräten Informationen, um eine förderliche Unternehmens- und Gesundheitskultur im Betrieb zu gestalten.



Titelseite des iga.Wegweisers „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“

© iga

## Was ist der iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“?

Der iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ beschreibt, wie ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sowie Nachhaltigkeitsanforderungen miteinander vereinbar sind. Betriebsräte erhalten Hinweise, wie eine nachhaltige und gesunde Betriebskultur dazu beitragen kann, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern. Der iga.Wegweiser basiert auf dem § 289 Handelsgesetzbuch (HGB) und nennt Maßnahmen wie Gewährleistung der Geschlechtergleichstellung und die Arbeitsbedingungen sowie deren rechtliche Regelungen.

Im **zweiten Kapitel** wird gezielt auf die Begriffe Nachhaltigkeit und BGM eingegangen. Es werden aktuelle wie

auch zukünftige Entwicklungen skizziert, die zeigen, dass Nachhaltigkeit und BGM gemeinsam gedacht werden können, um soziale Verantwortung zu übernehmen, die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Betrieb zu leisten. Dazu werden z. B. konkrete Handlungsfelder von Gesundheit und Arbeitssicherheit dargestellt und deren Bezug zu nachhaltigen, gesundheitlichen Wirkungen hergestellt.

Das **dritte Kapitel** stellt konkrete Beispiele nachhaltiger Unternehmensführung wie Gemeinwohlökonomie und -bilanzierung sowie die „Agenda 2030“ mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN vor und zeigt, wie ein BGM bestehende (Berichts-)Standards sinnvoll erweitern und bereichern kann.

Konkrete Möglichkeiten, wie beide Ansätze im Betrieb gemeinsam gedacht werden können, werden in **Kapitel 4** aufgezeigt. Hier wird auf konkrete Maßnahmen wie Ernährung, betriebliche Bewegungsangebote und Arbeitsschutz verwiesen. Zudem werden mögliche Zielvorgaben erläutert.

In **Kapitel 5** wird schließlich der „Nachhaltigkeits-Check von Maßnahmen und Events der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und Prävention“ beschrieben, dessen Ziel es ist, BGM-Maßnahmen und Präventionen konsequent klimasensibel und sozialverantwortlich auszurichten. Die betrieblichen Maßnahmen können sich an **zwei Perspektiven** orientieren: Der **Outside-In-Perspektive**, die ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte als Chancen für die Planung und Gestal-

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt



Zielgruppe: Betriebsräte

# iga.Wegweiser: Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement



**THEMEN:** NACHHALTIGKEIT, KLIMASCHUTZ & ENERGIE • ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT  
**ART DER HILFE:** FACTSHEET/ FACHINFORMATIONEN

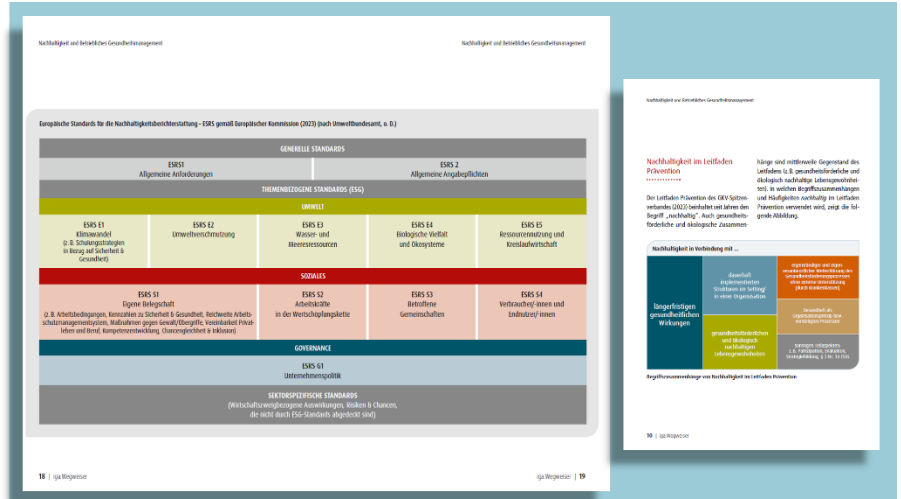
tung betrieblicher Maßnahmen ansieht und die **Inside-Out-Perspektive**, die durch Maßnahmen des BGM und der Prävention einen positiven Beitrag zu ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitszielen leisten.

## Welchen Mehrwert hat der iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ für Betriebsräte?

Der Wegweiser ordnet die wichtigsten Informationen, Gesetze und Regelungen zum Thema Nachhaltigkeit und Arbeitsschutz ein. Er zeigt auf, wie diese Themen im Betrieb miteinander verzahnt werden können, um soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele zu adressieren. Für Betriebsräte kann dies als niederschwellige Informationsmöglichkeit dienen, um betriebsintern für die Verbindung von Nachhaltigkeit und BGM zu sensibilisieren.

Nach § 80.1.1. Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) ist es die Aufgabe des Betriebsrats über die Einhaltung geltender Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu wachen.

Im § 87.1.9 wird als Aufgabe des Betriebsrates konkretisiert, dass er Maßnahmen des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes fördern soll. Bei der Ausgestaltung der konkreten betrieblichen Maßnahmen hat der Betriebsrat nach § 87.1.7. BetrVG ein Mitbestimmungsrecht. Zusätzlich gehört es nach § 89 BetrVG zu den Aufgaben



**Auszug aus dem iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ © iga**

des Betriebsrates, sich für die Umsetzung bestehender Vorschriften über den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung im Betrieb sowie über den betrieblichen Umweltschutz einzusetzen.

## Wie können Betriebsräte den iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ nutzen?

Der Wegweiser umfasst 29 Seiten und führt durch die Grundlagen des BGM und der Nachhaltigkeit, die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen zu Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Gleichzeitig gibt der Wegweiser Hinweise auf Maßnahmen, die im Betrieb umgesetzt werden können, um diese Ziele zu erreichen.

Er kann als Anregung dienen, um gemeinsam mit dem Arbeitgeber mögliche Anknüpfungspunkte im Betrieb und Maßnahmen zur Umsetzung zu beraten. Er kann kostenlos als PDF

heruntergeladen werden und anschließend gremiumsintern oder gemeinsam mit der Führungskraft bearbeitet werden.

## Wer hat den iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ erarbeitet?

Der iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ wurde im Jahr 2024 von der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) veröffentlicht.

ZUGANG

Der iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ kann kostenlos online abgerufen werden: